



Präsidentin Dr. Ursula von der Leyen
Europäische Kommission
BERL/Commissioner
Rue de la Loi 200
1040 Brüssel
BELGIEN

Sehr geehrte Frau Präsidentin Dr. von der Leyen,

wir schreiben Ihnen als zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich Sorgen um die Belastung der Menschen in Europa mit schädlichen Chemikalien machen und den daraus resultierenden Gesundheitsgefahren. Im April dieses Jahres haben Sie eine Einladung des European Environmental Bureau (EEB) zur Teilnahme an einer Initiative erhalten, bei der der Gehalt an gefährlichen Chemikalien, besonders PFAS, in Blutproben getestet wird. Leider haben Sie diese Einladung abgelehnt, was wir sehr bedauern.

Mit dieser E-Mail möchten wir Sie bitten, Ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken. PFAS sind weit verbreitete Chemikalien, die für ihre Toxizität, ihre Persistenz und ihre langfristige Anreicherung in der Umwelt und dem menschlichen Körper bekannt sind. Im Rahmen des [EU-weiten Human-Biomonitoring-Projekts HBM4EU](#) wurden diese gefährlichen Chemikalien im Blut junger Europäer*innen gefunden, bei vielen in besorgniserregender Menge.

Gerade als Ärztin liegt Ihnen sicherlich die Gesundheit der Europäer*innen am Herzen. Durch die Testung können Sie sich mit der Sorge der Bürger*innen solidarisieren und auf die wichtigen Ziele des Green Deals hinweisen.

Der Test dauert nur einigen Minuten und kann sogar bei / von Ihrem persönlichen Arzt/Ärztin durchgeführt werden. Desweiteren ist es natürlich Ihre persönliche Entscheidung, ob Sie die Ergebnisse mit der Öffentlichkeit teilen wollen oder nicht.

Die Vizepräsidenten Timmermans und Vestager sowie Kommissar Sinkevičius haben die Einladung bereits angenommen, und wir denken, es wäre ein wichtiges Zeichen für eine starke Chemikalienpolitik, wenn auch Sie diese Gelegenheit nutzen würden. Als Kommissionspräsidentin und mit Ihrem medizinischen Hintergrund sind Sie von entscheidender Bedeutung, um Maßnahmen gegen diese giftigen Chemikalien und für eine giftfreie und gesunde Umwelt zu ergreifen.

Am 28. Juni 2023 organisiert das EEB beispielsweise einen Bluttest für weitere Entscheidungsträger*innen. Daran könnten Sie gerne teilnehmen. Natürlich können Sie auch einen individuellem Termin wahrnehmen.

Wir hoffen sehr, dass Sie Ihre Entscheidung noch einmal überdenken und sich an dieser wichtigen Initiative beteiligen werden. Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen,

WECF, Annemarie Mohr, Geschäftsführerin annemariemohr@wecf.org



HEJSupport, Alexandra Caterbow, Co-Director alexanda.caterbow@hej-support.org



EnvMed Network, Florian Schulze, florian.schulze@envmed.org



Kontakt

Johanna Hausmann,
Senior Policy Advisor für Women Engage for a Common Future, WECF
Sankt-Jakobs-Platz 10, 30331 München

Tel: [+49-89-2323938-19](tel:+49-89-2323938-19)

E-mail: johanna.hausmann@wecf-consultant.org